Jetzt zweimal in der Bayernliga

Gelungene Saison für die Schwabmünchner Schwimmer

Obwohl mit den Staffel- und den vereinsinternen Meisterschaften für dieses Jahr noch zwei Wettkämpfe für die Startgemeinschaft Schwabmünchen-Nördlingen ausstehen, kann man bereits auf eine gelungene Saison zurückblicken: Das Hauptziel, den Aufstieg in die Bayernliga mit den beiden ersten Mannschaften zu schaffen, ist jeweils mit Platz eins in der Landesliga bereits mehr als deutlich geglückt.

Die zweite Herrenmannschaft, eine starke und humorvolle Truppe

Damen sehr engagiert

Im Vorkampf ging die erste Damenmannschaft durch den Ausfall von Katharina Weidhaußer zwar ersatzgeschwächt, aber mit großem Engagement und Motivation an den Start. Mit dem ersten Start schwammen sich die jungen Damen in Führung, die sie den gesamten

Gut gelaunt: Coach Helmut Heinfling

Wettkampf über keiner anderen Mannschaft überließen. Ganz im Gegenteil: Der Vorsprung wurde kontinuierlich, vor allem durch Teresa Heider und Ramona Sießmayr, ausgebaut, so dass nach allen geschwommenen Lagen ein komfortabler Vorsprung von fast 1000 Punkten zum Zweitplatzierten im Protokoll stand. Mit diesem Ergebnis standen die Damen als Favoriten im Endkampf, in dem die sechs besten Mannschaften der Landesliga die zwei zu vergebenden Aufstiegsplätze zur Bayernliga ausschwimmen. Wieder mit Katharina Weidhaußer am Start, rechnete sich die Mannschaft noch einmal eine deutliche Punktesteigerung aus. Im Endkampf spiegelte sich das gleiche Bild zum Vorkampf wieder: Den anderen Mannschaften wurde keine Chance gelassen und somit war der Bayernliga-Aufstieg der verdiente Lohn für die vielen Trainingseinheiten im Vorfeld. Ein besonderes Highlight erlebte Teresa Heider: Sie durfte die 400m Freistil gegen die ehemalige Nationalschwimmerin Jana Henke schwimmen und mit nur knapp zwei Sekunden Rückstand gelang ihr fast die große Sensation.

Souveräner Auftritt der Herren

Bei der ersten Herrenmannschaft zeichnete sich ein ähnliches Bild ab: Sie konnten zwar auf alle Leistungsträger zurückgreifen, jedoch waren einige nicht zu 100% fit bzw. gesund. Durch die starken Konkurrenten wusste man, dass das Unternehmen Aufstieg kein leichtes Unterfangen werden wird. Doch allen vermeintlichen Bedenken im Vorfeld wurde im Vorkampf ein Ende gesetzt, indem sie sich, ähnlich wie die Damen, souverän an die Spitze setzten und nichts mehr anbrennen ließen - der Vorsprung war sogar noch größer als der der Damen. Der Favoritenrolle wurden die Herren im Endkampf mehr als gerecht und verwiesen die anderen Mannschaften auf die nachfolgenden Plätze. Erfreulich ist, dass mit dem Team Buron Kaufbeuren eine weitere schwäbische Mannschaft den Sprung in die Bayernliga geschafft hat. Am Ende dieser beiden Wettkämpfe standen also aus den Reihen der SG Schwabmünchen-Nördlingen glückliche Aufsteigerinnen und Aufsteiger fest. Und dass sie mit dem Feuchten, wenn auch hier in einer anderen Weise, vertraut sind, können sie in der noch ausstehenden Aufstiegsparty zeigen.

Mitfeiern wird hier sicherlich auch die zweite Herrenmannschaft, die durch einen guten Mittelfeldplatz den Verbleib in der Landesliga für ein weiteres Jahr gesichert hat. Dass sich die Truppe untereinander blendend versteht und der Spaß auch nicht zu kurz kommt, zeigt das obenstehende Bild, mit Johannes Filser als „Wortführer".

Auf der bis jetzt makellosen Bilanz ist aber auch ein kleiner Fleck zu erkennen: Die zweite Damenmannschaft konnte mit dem letzten Platz die Landesliga nicht halten und muss den Gang in die Bezirksliga antreten. Angesichts des noch jungen Durchschnittalters muss man einsehen, dass das Ziel „Landesliga halten" noch zu früh gekommen ist. Jedenfalls war dieser höherklassige Wettkampf allemal eine Erfahrung wert. Nächstes Jahr wird man alles daran setzen, der Bezirksliga den Rücken zu kehren. Und dann vielleicht für längere Zeit...

Eine wichtige Punktesammlerin für die erste Damenmannschaft beim Bayernligaaufstieg: Ramona Sießmayr